



An den Grossen Rat

19.5429.03

BVD/P195429

Basel, 10. Januar 2024

Regierungsratsbeschluss vom 9. Januar 2024

Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend «Prüfung einer Aufhebung von Tram- und Bushaltestellen zur Attraktivitätssteigerung eines schnelleren Tram- und Busnetzes in Basel-Stadt»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2022 den nachstehenden Anzug Joël Thüring und Konsorten dem Regierungsrat zur erneuten Berichterstattung überwiesen:

«Gemäss einer Studie der liberalen Denkfabrik «Avenir Suisse» sind die Tram und Busse in Schweizer Grossstädten sehr langsam unterwegs. Basel rangiert dabei vor Lugano am Tabellenende und ist nur knapp nicht das Schlusslicht.

Im Rahmen eines sogenannten «Städtemonitorings» hat der Thinktank «Avenir Suisse» die Verbindungen untersucht und dabei Zahlen aus dem Jahr 2018 evaluiert und analysiert. So hält «Avenir Suisse» fest, dass die durchschnittliche «Reisegeschwindigkeit im viel gepriesenen ÖV in den Städten erstaunlich gering sei». Spitzenreiter ist Zürich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 8,21 Kilometer pro Stunde. Lugano liegt am Ende der Skala und erreicht auf dem innerstädtischen ÖV-System (Busse) lediglich 5,6 km/h, womit der ÖV insbesondere für fitte Menschen in Lugano keinen grossen Vorteil bietet. Auch für Basel sieht die Situation nicht sehr viel besser aus. Basel bildet vor Lugano das zweite Schlusslicht und liegt bei 6,55 km/h.

Das langsame Unterwegssein von Tram und Bussen ist u.a. auch ein Grund, weshalb die weitere Verlagerung des Individualverkehrs hin zum ÖV harzt. Eine weitere Folge dieser Verspätungen ist, dass die Nutzerzahlen des ÖV, trotz Ausbau, zurückgehen. Gerade für kürzere Distanzen sind modernere Mobilitätsformen heute gefragter, da flexibler und schneller.

Selbst die zuständigen Regierungsräte aus Basel-Stadt und Baselland, Hans-Peter Wessels und Isaac Reber, erachten die Situation derzeit für ungünstig. Und tatsächlich sind konkret einzelne Haltestellen zu hinterfragen. Es scheint nicht sinnvoll zu sein, dass innert 100 Meter gleich zwei Tramhaltestellen existieren. Die jeweilige Halte- und Anfahrsituation sowie die Türöffnung resp. -schliessung ist zeitintensiv und unterbricht die Flüssigkeit des Verkehrs. Deshalb ist es aus Sicht der Anzugsstellenden sinnvoll, die Haltestellensituation in Basel-Stadt grundsätzlich zu überprüfen.

Die Anzugsstellenden bitten den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, welche Tram- und Bushaltestellen im Kanton Basel-Stadt im Rahmen einer Gesamtstrategie aufgehoben werden könnten. Für die Evaluierung sind unter Umständen auch betroffene Quartierorganisationen und Interessensgemeinschaften miteinzubeziehen.

Joël Thüring, Luca Urgese, Andreas Zappalà, Jérôme Thiriet, Jo Vergeat, Remo Gallacchi, Catherine Alioth, Claudio Miozzari, Kaspar Sutter, Esther Keller, Pascal Messerli, Eduard Rutschmann»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Gesamtbetrachtung

Der Regierungsrat hat im ersten Bericht zum Anzug dargelegt, dass die Lage und Anzahl der Tram- und Bushaltestellen in einer Gesamtbetrachtung überprüft wurden. Die durch die Studie identifizierten Potenziale für Aufhebungen oder Zusammenlegungen wurden oder werden anschliessend in Vorstudien und Vorprojekte weiter vertieft. Der aktuelle Stand dieser Projekte ist wie folgt:

Haltestellen	Ergebnis	Stand politischer Beschluss	Geplante Ausführung
Felix Platter-Spital Im Westfeld	Aufhebung Im Westfeld	durch GR beschlossen; Bauprojekt abgeschlossen; Einspracheverfahren hängig	2024–2026
Airolostr. Bruderholz	Aufhebung Airolostr.	durch GR beschlossen; Bauprojekt abgeschlossen; Rekursverfahren beim Bundes- verwaltungsgericht hängig	2025–2026
Bernerring Laupenring	Aufhebung Laupenring	Grundsatzentscheid GR gefällt; Bauprojekt in Erarbeitung	2026–2027
Musical Theater Riehenring	Zusammenlegung	Grundsatzentscheid GR gefällt; Vorprojekt in Erarbeitung, kommt als Ratschlag nochmals zum GR	2031–2032
St. Johannstor Mülhauserstr.	Zusammenlegung	Vorstudie in Erarbeitung –	2028–2029
Thomaskirche Ensisheimerstr. Blotzheimerstr.	Aufhebung Ensisheimerstr.	GR empfiehlt Beibehaltung, BVD beschliesst Beibehaltung	–

Seit der letzten Berichterstattung hat der Grosse Rat im Rahmen des Statusberichts BehiG per Ende 2020 die Zusammenlegung der Haltestellen Musical Theater und Riehenring im Grundsatz bestätigt¹, das entsprechende Vorprojekt befindet sich in Erarbeitung. Da die Anpassung der Haltestelle gemeinsam mit der Umgestaltung des Riehenrings erfolgt, wird der Regierungsrat dem Grossen Rat einen entsprechenden Ratschlag vorlegen.

Die Aufhebung der Haltestelle Ensisheimerstrasse hingegen wird nicht weiterverfolgt. Nachdem der Regierungsrat im oben erwähnten Statusbericht BehiG seine Absicht bekanntgab, diese Haltestelle aufzuheben, haben Organisationen und Anwohnende aus dem Quartier im Juni 2022 eine Petition zur Beibehaltung der Haltestelle eingereicht. Der Grosse Rat ist der Empfehlung der Petitionskommission gefolgt und hat die Petition dem Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung überwiesen, mit der Aufforderung, auf die Aufhebung zu verzichten. Das zuständige Bau- und Verkehrsdepartement ist diesem Antrag gefolgt.

Der Regierungsrat setzt den eingeschlagenen Kurs fort und prüft bei sämtlichen Projekten entlang von Tram- und Busachsen die Anzahl und Lage der Haltestellen. Die aktuellen Erfahrungen zeigen aber, dass Aufhebungen und Zusammenlegungen in der Öffentlichkeit kontrovers beurteilt werden und oft mit Widerstand und langwierigen Einspracheverfahren verbunden sind.

2. Weitere Massnahmen zur Beschleunigung

Nebst der Anzahl der Haltestellen beeinflusst eine Reihe von weiteren Faktoren die Reisezeit im Öffentlichen Verkehr. In Erfüllung der Motion Raphael Fuhrer und Konsorten betreffend «integrale

¹ GRB 22/22/06G vom 1. Juni 2022

Signalisation von Tempo 30 in Basel-Stadt mit gleichzeitiger Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs gemäss Kantonsverfassung § 30» (21.5840) erarbeitet das Bau- und Verkehrsdepartement verschiedene Ansätze, wie der Öffentliche Verkehr beschleunigt werden kann. Nachdem die Verlustzeiten sämtlicher Tram- und Buslinien analysiert worden sind, werden derzeit die Ursachen untersucht und mögliche Massnahmen geprüft. Der Regierungsrat wird zu den Ergebnissen im Rahmen der Beantwortung der Motion Raphael Fuhrer und Konsorten berichten.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend «Prüfung einer Aufhebung von Tram- und Bushaltestellen zur Attraktivitätssteigerung eines schnelleren Tram- und Busnetzes in Basel-Stadt» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin